



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
E-Mail: office@wbf-medien.de • Internet: www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Kornkammer in der Sahelzone?

Entwicklungsprojekt am Senegalfluss



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 7. Schuljahr,
berufsbildende Schulen,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Welt- und Umweltkunde,
Wirtschaft und Politik, Gesellschafts-
lehre, Gemeinschaftskunde

Kurzbeschreibung des Films

Nomaden suchen mit ihren Viehherden in der Trockenzeit den Senegalfluss auf, Dorfbewohner leben am Rande des Flusses in ärmlichen Verhältnissen und betreiben traditionellen Überflutungsfeldbau. Da die Grundbedürfnisse kaum befriedigt werden können, ist Landflucht die Folge. Wegen der Bevölkerungsexplosion muss der Staat Senegal Nahrungsmittel einführen. Ein Entwicklungsprojekt mit internationaler Hilfe soll Wasser vom Senegalfluss ableiten und den Reisanbau ermöglichen. Die Meinungen über dieses Entwicklungsprojekt sind geteilt.

Didaktische Absicht

Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie der Naturraum der Sahelzone und die Talauen des Senegalflusses früher genutzt wurden und teilweise heute noch in traditioneller Weise bewirtschaftet werden. Sie erkennen, dass die Bevölkerungsexplosion besondere Maßnahmen erforderlich macht, die der Staat Senegal nicht allein bewältigen kann. Am Beispiel eines Reisanbau-Projektes stellen sie fest, dass Entwicklungshilfe weiterhin nötig ist. Zum anderen wird ihnen bewusst, wie ökonomisch gerechtfertigte Eingriffe das Ökosystem einer Landschaft verändern können.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Arbeitsblatt	S. 8
• Struktur der WBF-DVD	S. 3	• Ergänzende Informationen	S. 9
• Unterrichtliche Rahmenbedingungen	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 10
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt	S. 11
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 5	• Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt	S. 11
• Mögliches Tafelbild	S. 7	• Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm	S. 12

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 10).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Zusätzlich finden Sie auf dem DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Kornkammer in der Sahelzone? Entwicklungsprojekt am Senegalfluss	
1. Schwerpunkt: Der Naturraum	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (1:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
1.1	Was kennzeichnet die Sahelzone?
2. Schwerpunkt: Das Leben am Fluss	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
2.1	Wie sieht das Leben der Menschen am Fluss aus?
3. Schwerpunkt: Das Entwicklungsprojekt	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (7:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Welche Auswirkungen hat das Projekt?

Unterrichtliche Rahmenbedingungen

Die Sahelzone steht als ein Beispiel für das Leben unter extremen klimatischen Bedingungen, in denen der dort wirtschaftende Mensch durch eigenes Verschulden zur Zerstörung des ökologischen Gleichgewichts beiträgt. Die Eingriffe in den Naturhaushalt beschränken sich nicht auf Überweidung und die sich daraus ergebenden Folgen (⇒ Desertifikation). Auch in Gebieten, die von Flusswasser gespeist werden, ist eine Übernutzung nicht auszuschließen.

Da in der Regel das westafrikanische Land Senegal den Lerngruppen nicht bekannt sein dürfte, empfiehlt sich vor der Filmbetrachtung eine topografische Einführung (siehe Arbeitsblatt S. 8). Bei der Filmauswertung sollte der Schwerpunkt nicht auf der Beschreibung traditioneller und moderner Wirtschaftsformen liegen. Den Lerngruppen muss genügend Zeit gegeben werden, ihre Einsichten, die sie aus dem Entwicklungsprojekt gewonnen haben, im Hinblick auf positive und negative Folgen zu artikulieren. Eine abschließende kontroverse Diskussion über die Auswirkungen von Entwicklungsmaßnahmen, über notwendige Entwicklungshilfe an sich und über „Hilfe zur Selbsthilfe“ entspricht den didaktischen Zielsetzungen in den Lehrplänen.

Inhalt und Aufbau des Films

Einstieg: Trockenzeit in der Sahelzone ⇒ Naturraum, Sanddünen, Dornbüsche, extensive Viehwirtschaft (Rinderhaltung)

Topografische Einordnung und Beschreibung: Karten mit kurzer Raumanalyse
a) naturräumliche Gliederung nördliches Afrika (Sahara, Dornbuschsavanne, Sahel),
b) Senegal: Lage des Landes, c) Senegalfluss: Verlauf, Staudamm am Unterlauf, Talaue, Bewässerungsflächen

Problematisierung I: Entwicklungsprojekte mit wenig Erfolg ⇒ Dama-Staudamm, Schleusen, Beginn einer Elektrifizierung, neue Straße

Problematisierung II: Nahrungsmittelimporte durch den Staat ⇒ Entladen von Reis im Hafen von Dakar (Frage nach Gründen und Lösungsmöglichkeiten)

Information I: Vorstellung des Bewässerungsprojektes ⇒ erste Bauabschnitte mit Planierarbeiten, Entwicklungshelfer, die das Projekt erläutern

Rückkopplung zum Einstieg: traditionelle Nutzung ⇒ a) Nomaden mit Herden auf der Wanderung, Lebensbedingungen im Sahel, b) Fischer und Bauern (Überflutungsfeldbau, Feldbestellung, Hirseanbau, Ernte)

Problematisierung III: Gründe für die Landflucht (Armut, Arbeitslosigkeit, Bevölkerungswachstum) ⇒ Menschen in ihren Hütten, schlechte Infrastruktur, Aufbruch in die Stadt, dort Leben in Slums, Hilfsarbeiterdienste (Arbeit in einer Gerberei)

Information II: Fertigstellung des Projektes ⇒ Bau eines Bewässerungskanals; bewässerte Reisfelder

Evaluation: Auswirkungen des Projektes und Stellungnahme der Betroffenen ⇒ ökologisch: Naturlandschaft „umgewertet“, d. h. zerstört; ökonomisch: geregelte Wasserversorgung, höhere Ernteerträge als vorher, Abwanderung der Bauern gestoppt (= Vorteile), herkömmliche Wanderwege der Nomaden unterbrochen, Teilflächen des Bewässerungsprojektes von reichen Städtern gekauft, verseuchtes Wasser (= Nachteile)

Ausblick: Gewichtung der Vor- und Nachteile ⇒ Kosten des Projektes, Vergleich mit Kosten für importierten Reis, Abschlussfrage nach möglicher anderer Verwendung des eingesetzten Geldes

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

(A) Vor Beginn der Filmbetrachtung teilt die Lehrkraft die Klasse in drei Gruppen ein. Wahlweise ist auch Partner- oder Stillarbeit möglich. Jede Gruppe erhält eigene Beobachtungsaufträge für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage Seite 12).

Diese **Beobachtungsaufträge** sind zugleich **Arbeitsaufträge** für die Gruppen- bzw. Partnerarbeit nach der Filmbetrachtung.

Erste Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Der Naturraum Natur- und wirtschaftsräumliche Merkmale der dürregefährdeten Zone beschreiben
-------------------------	-----------------------------	--

Arbeitsaufträge und mögliche Schülerantworten

1. Beschreibe den Naturraum nördlich und südlich des Senegalflusses.
⇒ Von der Sahara Übergang in die Sahelzone mit Dornsavanne; Senegalfluss ist ein Fremdlingfluss mit breiter Talau, in der Trockenzeit viele Altarme und Restseen (siehe auch Ergänzende Informationen Seite 9)
2. Erläutere, wie die Nomaden ihr Leben an die Bedingungen im Sahel anpassen.
⇒ Häuser und Hütten aus Baumaterial der Region (Lehmziegel, Reisig-, Strohgeflecht); Wanderung mit den Viehherden im jahreszeitlichen Wechsel, in der Trockenzeit an den Senegalfluss; Austausch mit den sesshaften Bauern am Fluss (z. B. Fleisch gegen handwerkliche Erzeugnisse)
3. Nenne Gründe, warum der Lebensraum der Nomaden gefährdet ist.
⇒ Zu wenig Niederschläge, Dürren, Überweidung, Behinderung der Wanderwege; Überbevölkerung (⇒ Abwanderung in die Städte)

Zweite Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Das Leben am Fluss Angepasste Wirtschaftsformen von Fischern und Bauern erkennen
--------------------------	-----------------------------	--

1. Beschreibe, wann der Senegalfluss Hochwasser führt und wie er dann genutzt wird.
⇒ Hochwasser von Juli bis September, Fischfang mit kleinen Booten und Wurfnetzen (angepasste, d. h. am Rhythmus des Flusses orientierte ökologische Nutzung ohne Vernichtung des Fischbestandes)
2. Erläutere, wie die Menschen am Flussufer und in der Talau leben und arbeiten.
⇒ Nach Abfließen des Hochwassers Beginn der Feldbestellung, Bauern arbeiten mit Hacke und Grabstock, Samen werden einzeln in den Boden gelegt; Hirseernte mit der Sichel, Ausdreschen mit Dreschflügel, geringe Ernteerträge; ärmliche Dörfer, Hirse Hauptnahrungsmittel, außer in der Landwirtschaft kaum Arbeit
3. Welche Folgen hat die Armut in den Dörfern?
⇒ Abwanderung der meist jungen Männer in die Städte (Landflucht), in der Stadt Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben, meist aber nur Leben im Slum und als Gelegenheitsarbeiter

Dritte Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Das Entwicklungsprojekt Umwertung der Flussregion in ihrer räumlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimension erkennen
--------------------------	-----------------------------	--

1. Reis benötigt viel Wasser. Warum kam der Staat überhaupt auf die Idee, Reis in der trockenen Sahelzone anbauen zu lassen?
 ⇒ Hohes Bevölkerungswachstum, aber zu wenig Nahrungsmittel, daher gegen Devisen Importe nötig (Reis aus SO-Asien); Bekämpfung der Armut auf dem Land und Vermeidung der Landflucht nur möglich, wenn viele Arbeitsplätze geschaffen werden; Projekt nicht aus eigener Kraft finanzierbar, obwohl Wasser und Fläche vorhanden; Unterstützung durch internationale Entwicklungshilfe
2. Welche Bauarbeiten waren nötig, um den Reisanbau zu ermöglichen?
 ⇒ Planieren des Geländes, Bau von Dämmen und Erdwällen für die Felder, Bewässerungskanäle, Verteilerstationen mit Schiebern für die Wasserregulierung
3. Wie groß ist die neu gewonnene Fläche? Wie viele Dörfer sind betroffen?
 ⇒ Fläche 11 000 ha (1 ha = 10 000 m²; 100 ha = 1 km²; Gesamtfläche des Projektes 110 km²; zum Vergleich: Durchschnittsgröße eines Bauernhofes in Deutschland 25 ha); vom Bewässerungsprojekt betroffene Dörfer: 42

Alle Lerngruppen	Thema: Lernziel:	Ziele und Auswirkungen von Maßnahmen der Entwicklungshilfe Vor- und Nachteile einer durch Entwicklungshilfe erfolgten Raumveränderung bewerten
-------------------------	-----------------------------	---

1. Überlege, warum Geld von anderen Staaten für das Reisprojekt zur Verfügung gestellt worden ist.
 ⇒ Hilfe für ein Entwicklungsland, Interesse der Baufirmen, Verpflichtung aus Verträgen und Abkommen (Senegal ist ein AKP-Staat und hat Anspruch auf Unterstützung durch die EU)
2. Welche Veränderungen haben sich für die Landschaft und für die Menschen, die am Senegalfluss leben, ergeben?
 ⇒ Ziele von Staat und Entwicklungshilfe (Nahrungsmittelproduktion, Bekämpfung der Landflucht) vorrangig vor ökologischen Gesichtspunkten ⇒ Naturlandschaft am Fluss zugunsten einer Monokultur verändert; Dorfbewohner, vor allem Kleinbauern vom Projekt überzeugt ⇒ geregelte Wasserversorgung, Mehrfachtbau im Jahr möglich, höhere Einkommen der Landbewohner als früher; Nomaden von der Umwertung ausgeschlossen, da Wanderwege für das Vieh zum Fluss an vielen Stellen unterbrochen; geringere Ernte als erwartet; reiche Stadtbewohner: Kapitalanlage durch Landkauf im Bewässerungsgebiet
3. Welche Gefahren können bei unsachgemäßer Wassernutzung entstehen?
 ⇒ Verseuchung des Wassers durch Dünger und Schädlingsbekämpfungsmittel; bei schlechter Drainage Versumpfung und Versalzung der Felder, Ernteausschlag; Krankheiten, z. B. Bilharziose (Wurmkrankheit, kann zum Tod führen; Überträger durch Posthornschncke im Bewässerungssystem), Malaria (wird durch Weibchen der Fiebertmücke Anopheles übertragen, führt zu Fieberanfällen, in der gefährlichsten Form zum Tod)

(B) Filmbetrachtung

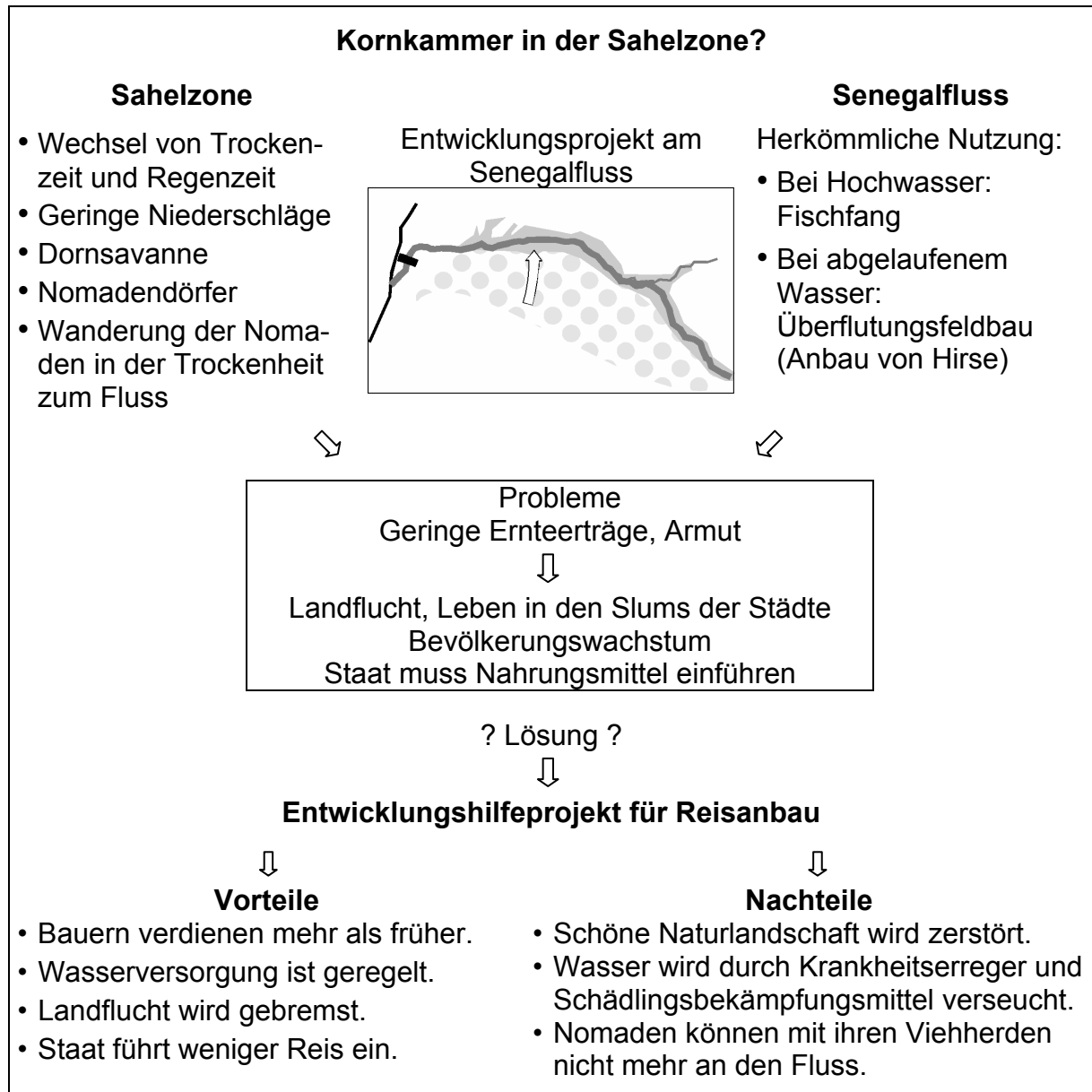
(C) Gruppenarbeit: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Antworten zu den Arbeitsaufträgen.

(D) Auswertung der Gruppenarbeit: Vermittlung der Ergebnisse jeder Gruppe an die Klasse. Bei der Ergebnissicherung Kopiervorlage verwenden und Tafelbild erstellen.

(E) Weiterführendes Unterrichtsgespräch

Stichworte für eine offene Diskussion: Notwendigkeit von Entwicklungshilfe, Hilfe zur Selbsthilfe, Handel statt Hilfe

Mögliches Tafelbild



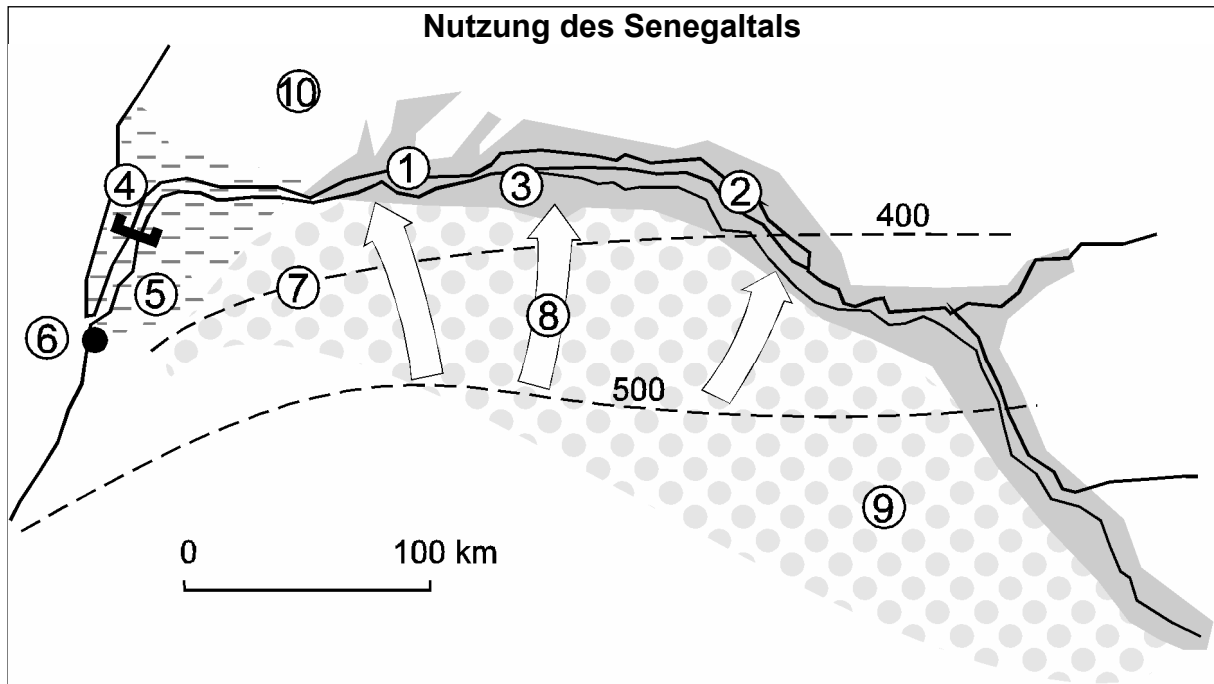
Lösungen zu den Aufgaben des Arbeitsblattes S. 8

Nutzung des Senegalaltals: ① g, ② i, ③ e, ④ b, ⑤ a, ⑥ f, ⑦ c, ⑧ j, ⑨ h, ⑩ d

Senegal und Staaten in Westafrika: 1. Mauretanien, 2. Mali, 3. Burkina Faso, 4. Ghana, 5. Côte d'Ivoire, 6. Liberia, 7. Sierra Leone, 8. Guinea, 9. Guinea-Bissau, 10. Gambia

Arbeitsblatt

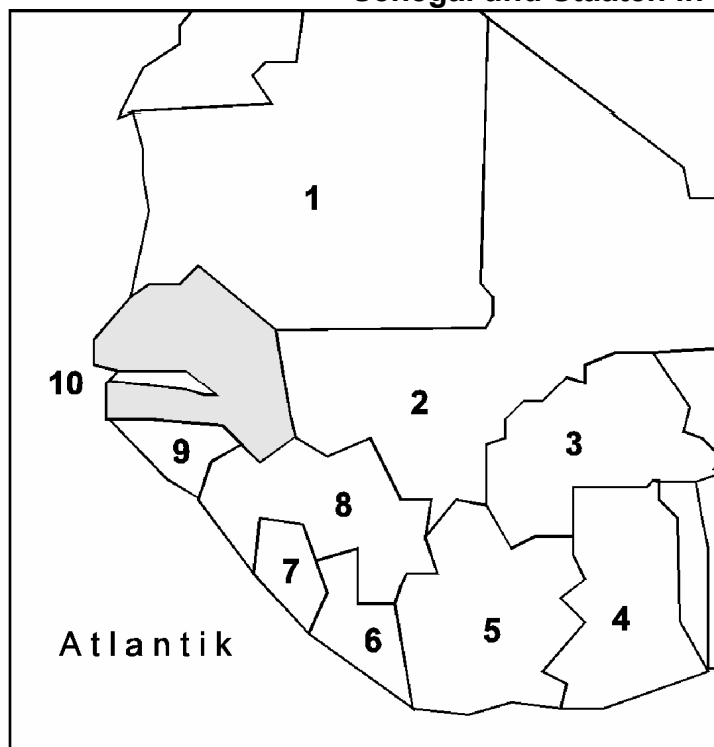
zum WBF-Unterrichtsfilm „Kornkammer in der Sahelzone?“



Ordne die Buchstaben den Ziffern zu.

- a) Delta des Senegal, b) Diama-Staudamm, c) Linie des jährlichen Niederschlags, d) Mauretaniens, e) Reisanbau (Lage des im Film gezeigten Projektes), f) Saint-Louis, g) Senegalfluss, h) Steppen- und Wüstengebiet, i) Überschwemmungsgebiet des Senegal (Talaue), j) Wanderroute der Nomaden in der Trockenzeit

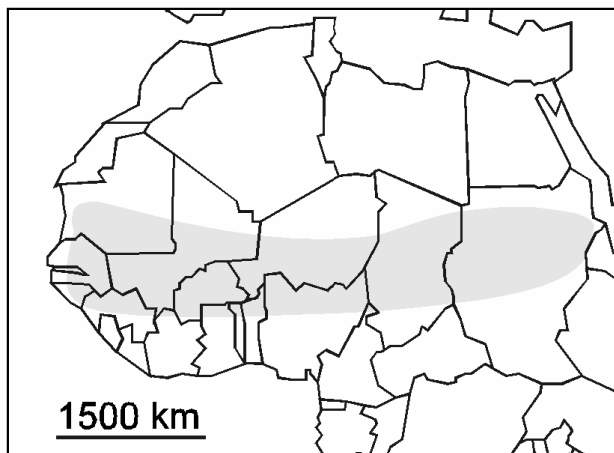
Senegal und Staaten in Westafrika



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Ergänzende Informationen

Senegalfluss: Länge 1400 km (im Senegal als Grenze zu Mauretanien 670 km), 2 Quellflüsse (Bafing und Bakoy), entspringt in Guinea, Quelle und Mündung nur 300 km auseinander, Verlauf halbkreisförmig nach NW, 2 Staudämme: Manatali in Mali und Diama im Senegal; vor Fertigstellung des Diama-Staudamms 1987 Flutwelle vom Atlantik 300 km flussaufwärts (⇒ Versalzung von Feldern); Weltbank beteiligte sich nicht an Mitfinanzierung wegen nicht abschätzbarer Risiken; im Mittellauf Altwässer, Totarme, Inseln und Restseen, Delta = amphibische Küstenlandschaft, auf abgeholzten Flächen des ursprünglichen Auenwaldes heute Bewässerungsflächen mit Reis-anbau, teilweise fortschreitende Versalzung.



Sahelzone in Afrika

Zur Inwertsetzung des Senegaltals

Die Nichtbeachtung sozio-ökonomischer und sozio-kultureller Gegebenheiten belastet die Bewässerungsprojekte ...: Das ausgeklügelte System der „Symbiose“ von Ackerbauern und Nomaden, von periodischer Teilung der Flächennutzung bis zum Austausch von Nahrungsmitteln und Handwerksprodukten wurde durch die Vernichtung der Vegetation, durch Kanalbauten und die Zerstörung des vielfältigen Flussauenreliefs durch Planierung sowie durch den neuen Arbeitskalender der Bauern tiefgreifend gestört. Die Vorstellung der Planer, das Senegaltal zu einer „Getreidebauoase“ zu machen, führte dazu, dass der Arbeitskalender, zusätzlich zum traditionellen Nachflut- und Regenfeldanbau von Hirse, durch Reisbau belastet wird. In der Zeit des Reisbaus treten Konflikte mit den Nomaden auf, die die heutigen Reisbauflächen traditionell in der Trockenzeit nutzen.

Heute ist mit der Regulierung der Hochflut bei gleichzeitiger allgemeiner Reduzierung der Abflussmengen des Senegalflusses auch der Nachflutanbau nur noch auf eingeschränkten Flächen möglich, sodass Bewässerung durch kleine Genossenschaften auf Flächen von 15 bis 20 ha Größe mit Anbau von Reis,

Mais und Gemüse mithilfe von Schwimmpumpen erfolgt. Diese kleinen Bewässerungseinheiten, die mit überschaubaren Mitteln durch Bauern selber betrieben werden können, sind weitaus rentabler als die großen Betriebe der staatlichen Projekte mit Flächen von vielen Tausend ha. Insgesamt erwies sich die Anlage großer Bewässerungsfelder durch das Agrobusiness in Form staatlicher Organisationen für die Landwirtschaft als unrentabel. (aus: B. Wiese: Senegal. Gotha 1995)

Strukturmerkmale des Senegal

Merkmal	1980	2005
Fläche (km ²)	196 192	196 722
Einwohner (Mio.)	5,0	11,7
Städte		
Dakar (Hauptstadt)	980 000	2 Mio.
Saint-Louis	97 000	155 000
Beschäftigte in der Landwirtschaft (%)	76	73
Anteil Nahrungsmittel am Import (%)	5	24
Bevölkerungswachstum (%/J.)	2,6	2,4
BSP/Kopf (US-\$)	450	700
Auslandschulden (Mrd. US-\$)	1,4	3,6

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	Sch = Schaubild	Tt = Texttafel	S = Statistik
	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt	T = Text

1. Der Naturraum Filmsequenz (1:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Was kennzeichnet die Sahelzone?		
1.1.1 Die Dornsavanne und ihre Merkmale	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.2 Das Klima von Saint-Louis (Senegal)	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.3 Natürliche Ursachen einer Hungersnot	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.4 Arbeitsblatt: Die Sahelzone - ihre Lage und Merkmale	A	DVD-ROM

2. Das Leben am Fluss Filmsequenz (5:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Wie sieht das Leben der Menschen am Fluss aus?		
2.1.1 So wurde das Flussgebiet früher genutzt	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.2 Lebensbedingungen im Senegal	S	DVD-Video + ROM
2.1.3 Bevölkerungsexplosion und ihre Folgen	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.4 Arbeitsblatt: Bevölkerungswachstum - ein Problem?	A	DVD-ROM

3. Das Entwicklungsprojekt Filmsequenz (7:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
3.1 Welche Auswirkungen hat das Projekt?		
3.1.1 Projektergebnisse - Eine Auswahl	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.2 Geteilte Meinungen	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3 Internationale Entwicklungsziele	Tt	DVD-Video
3.1.3 Internationale Entwicklungsziele	Tt/T	DVD-ROM
3.1.4 Arbeitsblatt: Entwicklungsmaßnahmen und ihre Auswirkungen	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt

- Die didaktische Konzeption der WBF-DVD ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in drei Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich, siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt

Vorgehensweisen

1. Möglichkeit: Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm (siehe Seite 12) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm als Einheit vor. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf S. 5 ff.

Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die Zuordnung ergibt sich aus der Struktur des Unterrichtsfilms mit den drei Schwerpunkten. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Die **Arbeitsblätter** ermöglichen eine selbstständige, weiterführende Bearbeitung der Themenschwerpunkte.

2. Möglichkeit: Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** oder dem **DVD-ROM-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm

Erste Lerngruppe

1. Beschreibe den Naturraum nördlich und südlich des Senegalflusses.
2. Erläutere, wie die Nomaden ihr Leben an die Bedingungen im Sahel anpassen.
3. Nenne Gründe, warum der Lebensraum der Nomaden gefährdet ist.

Zweite Lerngruppe

1. Beschreibe, wann der Senegalfluss Hochwasser führt und wie er dann genutzt wird.
2. Erläutere, wie die Menschen am Flussufer und in der Talauie leben und arbeiten.
3. Welche Folgen hat die Armut in den Dörfern?

Dritte Lerngruppe

1. Reis benötigt viel Wasser. Warum kam der Staat überhaupt auf die Idee, Reis in der trockenen Sahelzone anbauen zu lassen?
2. Welche Bauarbeiten waren nötig, um den Reisanbau zu ermöglichen?
3. Wie groß ist die neu gewonnene Fläche? Wie viele Dörfer sind betroffen?

Alle Lerngruppen

1. Überlege, warum Geld von anderen Staaten für das Reisprojekt zur Verfügung gestellt worden ist.
2. Welche Veränderungen haben sich für die Landschaft und für die Menschen, die am Senegalfluss leben, ergeben?
3. Welche Gefahren können bei unsachgemäßer Wassernutzung entstehen?

Quellen

Unesco-Informationen zum Senegal-Flussbecken (in englischer Sprache):

http://www.unesco.org/water/wwap/case_studies/senegal_river/senegal_river.pdf

Englischsprachiges Informationsmodul auf der Internetplattform IKZM-D Lernen zur Mündungsregion des Senegalflusses:

<http://www.ikzm-d.de/main.php?page=102,1970>

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) zum Senegal:

<http://www.gtz.de/de/weltweit/afrika/5678.htm>

Bernd Wiese: Senegal. Gotha 1995 (Perthes Länderprofile)

UNDP (2007): Bericht über die menschliche Entwicklung 2007/2008, Berlin 2007

Wissenschaftliche und didaktische Beratung und Gestaltung

Peter Fischer, Oelixdorf (auch Unterrichtsblatt)

Andrea Kintrup, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Filmmaterial: Dr. Ernst Sasse, Arnsberg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH